

Fachgesellschaften

COVID-19-Pandemie: Plastische Chirurgen helfen!



Prof. Dr. Dr. Lukas Prantl, Präsident der Deutschen Gesellschaft der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgen e.V.

„Es freut mich sehr, dass der Aufruf an unsere Mitglieder, sich für die Bewältigung der COVID-19-Pandemie zur Verfügung zu stellen, eine überwältigende Bereitschaft gezeigt hat“, konstatiert Prof. Dr. Dr. Lukas Prantl, Präsident der Deutschen Gesellschaft der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgen e.V. (DGPRÄC) einleitend. „Neben zahlreichen Notfallmaßnahmen ist unser Fachgebiet mit seinen vier Säulen, der Rekonstruktiven, Hand-, Verbrennungs- und nicht zuletzt Ästhetischen Chirurgie durch viele planbare Eingriffe geprägt, sodass wir in dieser Situation freie Kapazitäten haben“, erläutert Prantl.

Unterstützung aus Klinik und Praxis

„Da alle Plastischen Chirurgen in ihrer Weiterbildung Intensivmedizin erlernt und diese Kenntnisse zumeist bei der Behandlung Schwerbrandverletzter weiter vertieft haben, sind die Voraussetzungen, akut unterstützend einzugreifen, gut“, stellt Prof. Prantl fest. So würden auch in seiner Abteilung am Universitätsklinikum Regensburg bereits Mitarbeiter freigestellt, um sich in der speziellen Intensivmedizin und Pulmonologie weiterzubilden.

„Unsere Rundmail“, so Prof. Prantl, „ergab, dass dies in vielen Kliniken so gehandhabt wird und Mitglieder, die sich in der rein

privatärztlichen Niederlassung befinden, bereits ehemaligen Arbeitgebern und/oder ihren Belegkliniken ihre Hilfe angeboten haben.“ Diese Eigeninitiative habe ihn sehr gefreut, ebenso die zahlreichen Angebote, sich auf dem Portal „Plastische Chirurgie hilft – die Angebote“ registrieren zu lassen. „Insbesondere unsere rein privatärztlich tätigen Kolleginnen und Kollegen fallen durch die das Gesundheitswesen schützenden Rettungsschirme, die lediglich Einrichtungen mit Versorgungsauftrag absichern“, berichtet der Plastische Chirurg, es sei daher umso beeindruckender, dass diese nun ihre Kapazitäten anbieten.

COVID-19-Patienten behandeln, Kliniken entlasten

Dabei hätten die Mitglieder unterschiedlichste Vorschläge gemacht, wie sie ihr Wissen einbringen können: Von der akuten medizinischen Versorgung der COVID-19-Patienten, über die Idee, Kliniken von notwendigen Eingriffen, wie etwa handchirurgischen Eingriffen, Wundversorgung, Gewebeentzündungen, Tumoren oder Ähnlichem, zu entlasten und diese Patientinnen und Patienten entweder in der Klinik oder auch der eigenen Praxis zu behandeln, bis hin zu dem Vorschlag, dass man Medizinische Fachangestellte für den Dienst in den Krankenhäusern freistellen könnte, sei vieles denkbar. „Plastische Chirurgen nehmen auch an den Nachdiensten der Kassenärztlichen Vereinigungen teil und versorgen die Patienten mit chronischen Wunden in den Seniorenheimen“, berichtet Prof. Prantl aus der Praxis.

Internationale Hilfseinsätze

Prof. Prantl betont abschließend, dass Plastische Chirurgen schon seit Jahrzehnten über die Organisation INTERPLAST internationale Hilfseinsätze organisierten. „Bei diesen geht es nicht nur darum, vor Ort mit unseren plastisch-chirurgischen Möglichkeiten angebotene Fehlbildungen, Verbrennungsverletzungen, Unfallfolgen und anderes zu behandeln, sondern auch darum, an Ärzte vor Ort unser Wissen zu vermitteln“, so Prof. Prantl, der selbst in Myanmar INTERPLAST Einsätze begleitet.

Er zeigt sich davon überzeugt, dass auch die in diesen Einsätzen erworbene Erfahrung im kreativen Umgang mit äußerst schwierigen Bedingungen bei der Bewältigung der Pandemie hilfreich ist.

Deutschen Gesellschaft der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgen e.V.
www.dgpraec.de



Produkte

Fundierte Technologie-Erfahrungen sichern den Erfolg

Die Asclepion Laser Technologies GmbH ist mit ihren Inhouse-Produkten, darunter Dioden-, Er:YAG-, Q-Switch-, Pico-, CO₂-, Holmium- und Thulium-Laser, führend am Markt der internationalen medizinischen Lasertechnologie.

Doch Erfolgsgeschichten schreiben sich nicht von alleine: Seit 2003 gehört Asclepion, ebenso wie die Schwesterunternehmen Quanta und Deka, zur El.En. Gruppe, dem weltweit größten Laserkonzern in der Medizin. In Deutschland bilden diese drei Unternehmen die Asclepion Family, welche ein Technologie-Know-how von über 100 Jahren bündelt.

Bei Asclepion gibt es das größte Portfolio an Lasersystemen in der Ästhetischen Medizin aus einer Hand – durch diese Synergien kann das Unternehmen mit vereinten Kräften jedes Anliegen bearbeiten und seinen Kunden viele Vorteile anbieten.

Asclepion garantiert eine professionelle und schnelle Abwicklung – egal, ob Bestellung und Auslieferung von Neugeräten inklusive professioneller Einschulung oder Wartung und Reparaturen Ihrer Asclepion Lasersysteme. Die Produktion der Lasersysteme am Standort Jena ist hierfür ein ausgewiesener Vorteil.

Hinzu kommt die digitale Asclepion Academy, in der Online-Webinare von Laser-Experten mit jahrelanger Erfahrung für professionelle Fort- und Weiterbildungen angeboten werden.

Asclepion geht auf jeden seiner Kunden ganz individuell ein. Die auf die Praxen extra zugeschnittenen Angebote runden den 360°-Service ab – für eine gemeinsame und erfolgreiche Zukunft.

Asclepion Laser Technologies GmbH**Tel.: 03641 7700-100 • Fax: 03641 7700-102****info@asclepion.com • www.asclepion.de**

Ankündigung

Anti-Aging mit Injektionen 2020/21

Eine komplett neu konzipierte und inhaltlich an die aktuellen Anforderungen angepasste Kursreihe zum Thema „Unterspritzungstechniken“ mit Dr. Andreas Britz/Hamburg wird in 2020/21 an zentralen Orten wie München, Berlin, Bremen, Hamburg und Marburg angeboten.

Vitalität, juveniles Aussehen und der damit oftmals verbundene private und berufliche Erfolg sind in allen Teilen der Gesellschaft zu erstrebenswerten Zielen geworden. Entsprechend steigt die Nachfrage.

Die Ästhetische Medizin ist heute in der Lage, diesen Wünschen durch klinisch bewährte Verfahren in weiten Teilen zu entsprechen, ohne dabei jedoch den biologischen Alterungsprozess an sich aufhalten zu können. Als besonders minimalinvasiv und dennoch effektiv haben sich in den letzten Jahren die verschiedenen Unterspritzungstechniken bewährt. Entscheidende Voraussetzung für den Erfolg ist jedoch die fachliche Kompetenz und die Erfahrung des behandelnden Arztes.

Mit dem Dermatologen Dr. Andreas Britz/Hamburg als wissenschaftlichem Leiter und in Kooperation u. a. mit der Internationalen Gesellschaft für Ästhetische Medizin e.V. (IGÄM) bietet die OEMUS MEDIA AG seit 2005 verschiedene Veranstaltungen zum Thema Unterspritzungstechniken an. Auf der Basis dieser Erfahrungen wurde für 2020/21 das gesamte Angebot strukturell und auch inhaltlich komplett überarbeitet. Mit den jetzt drei topaktuellen Modulen Symposium, Kurs und Masterclass wird ein modernes und effektives Angebot zum Thema „Anti-Aging mit Injektionen“ vorgelegt. Die Veranstaltungen finden in Marburg (Symposium), München, Berlin, Bremen (Kurs) und Hamburg (Masterclass) statt. Die Module sind auch einzeln buchbar.

Hinweis: Die Kurse werden entsprechend der geltenden Hygienerichtlinien durchgeführt!

OEMUS MEDIA AG**Tel.: 0341 48474-308****Fax: 0341 48474-290****event@oemus-media.de****www.oemus.com****www.antiaging-kurs.com**

Anmeldung und Programm

